

Regierungsrat

*Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
www.so.ch*

Eidgenössisches Justiz- und Polizei-
departement EJPD
Bundesamt für Justiz
Bundesrain 20
3003 Bern

24. August 2009

Schreiben des Regierungsrates an das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement, Bundesamt für Justiz, betreffend Evaluation der Schweiz durch die Groupe d'Etats contre la corruption (GRECO) des Europarates - Umsetzung der Empfehlungen

Sehr geehrter Herr Direktor

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihr Schreiben vom 12. Juni 2009 danken wir bestens und beantworten die Fragen, die darin zu den einzelnen Empfehlungen gestellt wurden, gerne wie folgt:

Zu Empfehlung 2.1:

Nein.

Zu Empfehlung 3.1:

In Bezug auf die Richterinnen, Richter und Staatsanwälte ist keine solche spezifische Weiterbildung angeboten oder besucht worden. Bezüglich der Polizei des Kantons Solothurn hatte die Leiterin des Rechtsdienstes im Rahmen eines internationalen Menschenrechtskurses die Möglichkeit, einen Kurs in Brüssel zu besuchen. Der Bereich Korruptionsbekämpfung war unter anderem ein Thema.

Zu Empfehlung 7.1:

In diesem Bereich existieren bereits entsprechende Regelungen (verwiesen sei insbesondere auf das Informations- und Datenschutzgesetz vom 21. Februar 2001 [InfoDG; BGS 114.1]).

Zu Empfehlung 8.1:

Nein, diesbezüglich besteht kein weiterer Handlungsbedarf: Die kommunalen Auditorgane/Finanzkontrollen sowie die kantonale Aufsicht über die Gemeindefinanzen werden als zweckmässig und genügend ausgebaut erachtet.

Zu Empfehlungen 8.2 a) und 8.2 b):

Nein, es besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

Zu Empfehlung 8.2 c):

Die kantonale Finanzkontrolle hat in ihrem Jahresbericht 2008 auf die Möglichkeit des Whistleblowings und der Meldung an die Strafverfolgungsbehörden hingewiesen. Ansonsten sind keine weiteren Schritte unternommen worden.

Zu Empfehlung 9.1 a):

Zum einen wurde der ganze Polizeikorps in einem 1½-tägigen PUM-Kurs (PUM = Polizei und Migration) in Ethik und interkultureller Kommunikation geschult. Zum anderen wird im aktuellen Ausbildungsprogramm für die kantonalen Angestellten das Seminar „Ethik für Führungskräfte“ angeboten. Dieses Seminar bietet systematische Vorgehenshilfen aus der philosophischen Ethik und Organisationspsychologie an.

Zu Empfehlung 9.1 b):

Es besteht bei einigen Dienststellen die Möglichkeit, bei Konflikten im Arbeitsalltag externe Coaches beizuziehen.

Zu Empfehlung 9.1 c):

Abgesehen von der Pflicht, das Amtsgeheimnis zu wahren, bestehen weiter keine Vorschriften, welche einen Wechsel von der öffentlichen Verwaltung in die Privatwirtschaft regeln würden.

Zu Empfehlung 10.1 a):

Der Regierungsrat hat am 4. April 2006 Richtlinien über die Geschenkannahme beschlossen, welche nach wie vor Gültigkeit beanspruchen.

Zu Empfehlung 10.1 b):

In Bezug auf den Erlass von Ethikcodes oder die Sensibilisierung für bestehende Codes sind keine Bestimmungen bekannt.

Zu Empfehlung 11.1:

Bis anhin sind diesbezüglich keine entsprechenden Schritte eingeleitet worden.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

sig. Klaus Fischer
Landammann

sig. Andreas Eng
Staatsschreiber